



Kirchenmaler Matthias Ehmann (links) und Unternehmenspressesprecher Henning Nürnberg vor der renovierten Fassade der Burg Parsberg.

Foto: Werner Sturm

Neue Fassade für Parsberger Burg

RESTAURATION Matthias Ehmann ist Kirchenmalermeister, ein großer Auftrag führte ihn zurück zu seinen Wurzeln.

VON WERNER STURM

PARSBERG - Der Restaurator und Kirchenmalermeister Matthias Ehmann leitet als Alleininhaber und Geschäftsführer in vierter Generation einen führenden Fachbetrieb für Restaurierung und Kirchenmalerei mit Sitz in Fürth. Jetzt führten ihn aufwändige Sanierungsarbeiten an der Burg Parsberg zurück zu den Wurzeln seiner beruflichen Laufbahn. In Parsberg hat er vor rund zwei Jahrzehnten in der Werkstatt für Kirchenmalerei von Albert Fromm mit seiner Ausbildung begonnen.

Auf einem Felsplateau über dem Tal der schwarzen Laber thront die Burg Parsberg. Seit Jahrhunderten wacht das imposante Bauwerk mit dem romanischen Bergfried und seinen Renaissance-Türmen über der Stadt im Oberpfälzer Jura. Vor gut einem Jahrzehnt wurde das Parsberger Wahrzeichen unter Federführung des Staatlichen Bauamtes saniert. Mit der umfangreichen Fassadenrenovierung durch die im Jahr 1920 gegründete Firma Form & Farbe Ehmann aus Fürth, die als eine der ersten Adressen in Nordbayern auf den Gebieten Restaurierung und Kirchenmalerei gilt, fanden die Arbeiten jüngst ihren Abschluss.

Rund ein Jahr lang waren Matthias

Ehmann und mit ihm bis zu zwölf seiner Mitarbeiter damit beschäftigt, die Fassade des geschichtsträchtigen Bauwerks mit historischer Keimtechnik sowie der Erneuerung der Traufgesimse – gemeint sind damit die Stuck-Gesimse unter der waagrecht Begrenzung der Dachfläche, die das Bauwerk optisch abschließen – zu sanieren. „Ich habe mich sehr darüber gefreut und es war mir eine große Ehre, dass ich mit meinem Team die Fassade der Burg Parsberg sanieren durfte“, erklärte der Firmeninhaber in einem Gespräch mit unserer Zeitung.

Der Auftrag in der Oberpfalz sei für ihn praktisch die Rückkehr an einen altbekannten Ort und seine frühere Wirkungsstätte. Denn in Parsberg hat der heute 37-Jährige einst seine Ausbildung als Restaurator und Kirchenmaler absolviert. Nach der Ausbildung führte sein Weg nach München zur Meisterschule, die er mit 19 Jahren nicht nur als Deutschlands jüngster Kirchenmalermeister, sondern auch noch als Jahrgangsbester seiner Zunft abschloss.

Die Arbeiten am Mauerwerk der mächtigen Burganlage waren auch deswegen notwendig geworden, weil sich das Tragwerk des Daches sowie die beiden Zwiebeltürme in einem schlechten Zustand befanden und im

maroden Mauerwerk massive Risse entdeckt wurden. Sie stellten für Ehmann und seine Mitarbeiter eine enorme Herausforderung dar. „Beispielsweise erhielten im Zuge der Dachsanierung die Zwiebeltürme neue Hauben und so mussten wir die Stuck-Gesimse an das neue Dach



Auf diese schöne Anlage kann Parsberg stolz sein

anpassen“, sagte Ehmann. Er und seine Mitarbeiter haben die Außenfassade komplett saniert und neu gestrichen.

Dafür wurden unter anderem mürbe Putzstellen gefestigt, verbrauchter Flächenputz abgenommen, Hohlstellen beseitigt und Anschlusskanten für den neuen Putz geschaffen. Der wurde artgleich aufgetragen, es wurden Risse verfüllt und so ein sauberer Übergang zum Bestandsputz geschaffen. Bevor der neue Farbanstrich in historischer KEIM-Technik erfolgte, wurden sämtliche Altanstri-

che im Wasser-Druckstrahlverfahren gründlich abgetragen, Algen und Mikroorganismen bekämpft sowie die mit Neuputz versehenen und ausgebesserten Stellen geätzt. Auch im Innenbereich wurden der schadhafte Putz entfernt, Fehlstellen wurden gespachtelt, Risse ausgebessert, Fugen im Mauerwerk ausgeräumt, Unebenheiten ausgeglichen und ein die Feuchtigkeit regulierender Innenputz aufgebracht.

Was den abschließenden Neuanstrich außen und innen angeht, schloss sich für Ehmann wieder der Kreis zum Beginn seiner beruflichen Karriere. „Bei der Farbgestaltung orientierten wir uns an dem historischen Befund des Gebäudes, welcher vor langer Zeit von meinem damaligen Lehrmeister Albert Fromm erstellt wurde.“

Das Kloster Benediktbeuren, das Notre Dame in Eichstätt, die Kaiserburg in Nürnberg, das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth oder die Gesamtanierung des Pfarrhofs St. Sebald in der Nürnberger Altstadt sind einige von viele prägnanten Objekten die Ehmanns Firma aufzählen kann. Jetzt ist die Burg Parsberg dazu gekommen. „Und auf diese wunderschöne Anlage kann Parsberg stolz sein“, so Matthias Ehmann abschließend.